

<http://www.derwesten.de/staedte/balve/europa-im-mittelpunkt-der-projektwoche-in-beckum-id11935302.html>

Schule St. Nikolaus

Europa im Mittelpunkt der Projektwoche in Beckum

21.06.2016 | 12:00 Uhr



Mundwerker Michael Klute führt die Kinder musikalisch über den Schulhof.

Foto: Richard Elmerhaus

Begeisterung kam beim Schulfest an der Grundschule St. Nikolaus auf. Auch Helene Fischer spielte eine überraschende Rolle.

Das Schulfest zum Abschluss der Projektwoche „Europa“ in Beckum übertraf alle Erwartungen der Verantwortlichen. Denn trotz des nicht gerade optimalen Wetters herrschte in und vor der Grundschule St. Nikolaus Beckum über Stunden Freude und Frohsinn. Den Kindern bereitete das Schulfest so viel Spaß, dass sie über den offiziellen Teil hinaus an den vielen Stationen weiterspielten.

Großen Anteil an der glänzenden Unterhaltung von Kindern, Eltern, Lehrern und zahlreichen Gäste hatte Michael Klute. Er ist laut Kinder- und Jugendbuchautor Erhard Schümmelfeder ein begnadeter poetischer Springinsfeld, ein Ideenwunder und Freudenspende. Diesen einzigartigen Mann live zu sehen und zu hören, wie er mit seinen originellen Instrumenten den „Sound des Lebens“ spielt, ist ein unvergessliches Erlebnis.

Davon konnten sich die Besucher des Europa-Schulfestes in Beckum hautnah überzeugen, denn der Mundwerker aus Amecke zog den ganzen Tag über die Kinder und Erwachsenen in seinen Bann. „Der Mundwerker war super. Er hat das toll gemacht“, lobt Rektorin Petra Köhler den Mann, der die Kinder fasziniert. So beispielsweise bei seinen Auftritten in der Aula der Grundschule, als er gemeinsam mit ihnen musizierte.

Dabei sorgen dann die Kinder noch für zusätzliche Heiterkeit bei den Zuhörern, unter ihnen auch die Realschulleiterin Nina Fröhling. Denn als Michael Klute die Schüler und

Schülerinnen aufforderte, ein Kinderlied zu benennen, um es gemeinsam zu singen, hieß es überraschend: „Atemlos“.

Der Hit von Helene Fischer wurde zwar dann doch nicht gesungen, weil es auch noch andere Vorschläge gab, aber gemeinsam mit dem Mundwerker zogen die Kinder durch die Schule auf den Vorplatz, der mit vielen Ständen zum Verweilen einlud, oder auch zum Reiten. Denn die Schulleitung hatte Pferde und Personal aus Eisborn angeheuert, damit die Kinder von der Schule in Richtung ehemaliges Pfarrhaus reiten konnten.

Luftballons als Hoffnungsträger

„Dieses Angebot ist trotz des nicht gerade optimalen Wetters sehr gut angenommen worden“, sagt Petra Köhler, die sich auch mit zeitlichem Abstand noch von der Eröffnungsfeier stark beeindruckt zeigt. Denn zu Beginn des großartigen Schulfestes spielten Bläsergruppe und Vororchester. Und als mit Blick auf Europa beim Lied „Freude schöner Götterfunken“ die Luftballons in die Luft aufstiegen, kullerten bei Lehrern und Eltern einige Tränen über die Wangen.

Lohnender Aufwand

„Das war sehr schön“, erklärt die Schulleiterin, die das Schulfest positiv bewertet. „Die Kinder und Eltern sind zufrieden ins Wochenende gegangen. Das ist der Beweis dafür, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Wir sind zwar alle K.o., aber glücklich“, betont Petra Köhler, die auch weiterhin in der Projektwoche der Grundschule St. Nikolaus Beckum das Thema Europa weiter im Fokus hat. Denn die Kinder waren während der Projektwoche mit Leib und Seele bei der Sache. Sie haben immer wieder vor der Europakarte gestanden, auch um Deutschland zu finden“, schmunzelt die Schulleiterin, die von ihrem Kollegium, vielen Helferinnen und auch vom Förderverein der Grundschule Unterstützung erfuhr.

Die Vorsitzende des Fördervereins, Christina Hartmann, die am Samstag auch vor Ort war, freut sich darüber, dass das Schulfest so gut angenommen worden wurde. Der Erlös aus der Veranstaltung fließt dem Förderverein zu, der auf Wunsch von Rektorin Petra Köhler Beamer für den Unterricht anschaffen wird. „Ob wir gleich für alle vier Klassen einkaufen können, glaube ich nicht, da die Beamer sehr teuer sind, aber zwei werden wir sicherlich anschaffen“, sagt die Vorsitzende des Fördervereins, der sich an der Finanzierung des Europa-Schulfestes beteiligt hat.

Richard Elmerhaus